

STATTAUTO Informationen 1 / 2001

STATTAUTO München - CarSharing, Kapuzinerstraße 39a, 80469 München

Tel. 20 13 123 - Fax 20 13 045 - Rufbereitschaft 0171-22 44 3 55 - Buchungszentrale Tel. 725 13 16

Email: info@stattauto-muenchen.de - Internet: www.stattauto-muenchen.de

München, 09. März 2001

Inhalt:

1. Betriebliche Entwicklung im Jahr 2000
2. Transporter und Cabrios
3. Wo wohnen die STATTAUTO Teilnehmer/innen?
4. Neuigkeiten zu den Stationen
5. Neue Station SJ
6. Stationsplanungen und die Stadt München
7. Kooperation mit Hertz
8. Elektronische Tresore
9. Sonstiges

Liebe STATTAUTO-Teilnehmer/innen,

hier die Daten zum aktuellen Entwicklungsstand von STATTAUTO (Februar 2001):

2.760 Teilnehmer	(Februar 2000: 2.050)
43 Stationen	(Februar 2000: 40)
111 Autos	(Februar 2000: 87)

1. Betriebliche Entwicklung im Jahr 2000

Wie zu Jahresbeginn üblich, veröffentlichen und kommentieren wir hiermit wichtige betriebswirtschaftliche Eckdaten zum vorangegangenen Geschäftsjahr:

Teilnehmer am Jahresende	2.674	Steigerung zum Vorjahr: plus 34 %
Neuverträge	922	Steigerung zum Vorjahr: plus 66 %
Vertragsbeendigungen	248	Steigerung zum Vorjahr: plus 15 %
Teilnehmer im Durchschnitt	2.340	Steigerung zum Vorjahr: plus 29 %
Verrechnete Stunden	436.900	Steigerung zum Vorjahr: plus 29 %
Verrechnete Kilometer	2.735.500	Steigerung zum Vorjahr: plus 35 %
Fahrten	20.300	Steigerung zum Vorjahr: plus 34 %
Fahrzeuge (durchschnittlich) Spanne: 81 bis 130 Fahrzeuge	99	Steigerung zum Vorjahr: plus 30 %
Auslastung	50 %	Wie im Vorjahr

Wir hatten also insgesamt eine recht erfreuliche und dynamische Entwicklung. Dazu folgende Erläuterungen:

- Die **Zahl der neu abgeschlossenen Verträge** hat sich deutlich gesteigert (um 66%). Die Zahl der Vertragsbeendigungen ebenfalls, doch gemessen an der steigenden Teilnehmerzahl sinkt der Prozentsatz der Vertragsbeendigungen (8,49% aller Verträge im Jahresverlauf). Auch die Hauptkündigungsgründe sind unverändert: 1. Umzug in eine andere Stadt, aufs Land etc.. 2. Die individuellen Lebensumstände haben sich verändert (berufliche oder private Gründe), so daß es wieder sinnvoll ist, ein eigenes Auto anzuschaffen. 3. Sonstige Gründe. Kündigungen aus Unzufriedenheit mit dem System sind uns - nach wie vor - nahezu unbekannt.

- Die Teilnehmerzahl im Jahresdurchschnitt, die Zahl der zur Verfügung stehenden Autos und die Zahl der verrechneten Stunden steigen jeweils um 29 oder 30%. Die Auslastung blieb somit stabil bei 50%. Dieses werten wir u.a. auch als Indiz für bedarfsgerechte Autoplanung bzw. bedarfsgerechten Autoeinsatz. Der Anteil der Miet- und Privatautos lag übrigens bei 9% im Jahresschnitt aller Autos - während der Sommerferien bei 23%.
- Die Anzahl der Fahrten und der verrechneten Kilometer haben überproportional zugenommen (plus 34% bzw. 35%). Die Autonutzung hat sich also weiter intensiviert. Diese Entwicklung beobachten wir seit Einführung der Rabattregelung für kilometerintensive Fahrten (April 1999).

Wenn Sie Ihre eigene Fahrleistung bei STATTAUTO München mit den Durchschnittswerten vergleichen wollen, dann können Sie das anhand der nachfolgenden Tabelle tun:

Vergleichskategorien (jeweils Jahreswerte im Durchschnitt)	pro buchungsberechtigte Teilnehmer	pro Rechnungsadresse (entspricht pro Haushalt, Firma, Verein etc.)
Fahrten	9 Fahrten	12 Fahrten
Kilometer	1.250 km	1.600 km
Stunden	190 Stunden	255 Stunden
Fahrtkosten (inkl. Benzin)	765 DM	1.050 DM

Die Arbeiten zum Jahresabschluß sind zwar noch nicht abgeschlossen, es zeichnet sich aber ein ausgeglichenes Ergebnis ab. Kosten- und Ertragsentwicklung blieben im geplanten Rahmen - mit einer Ausnahme: Die Kfz-Kosten sind stärker gestiegen als erwartet. Beschaffungskosten, Versicherungskosten und die Kosten für Wartung und Reparatur (insbesondere Unfallreparatur) verzeichneten überdurchschnittliche Wachstumsraten. Wir gehen davon aus, daß die Kostenentwicklung im Fuhrpark zu einer Preissteigerung führen wird. Dazu mehr in den nächsten STATTAUTO Informationen.

2. Transporter und Cabrios

Fiat Scudo Kleintransporter: Für den durchschnittlichen Autofahrer gilt das Kombi-Fahrzeug als Allround-Auto, das sich für die längere Strecke, als Familienauto oder auch für den gelegentlichen Transport eignet. Das Transport-Fahrzeug-Argument wird sehr häufig genannt, obwohl sich der Kombi nur bedingt dafür eignet. Seit über einem Jahr bieten wir eine Alternative zum Kombi für Transportzwecke: den **Fiat Scudo Kleintransporter zum gleichen Preis wie den Opel Astra Kombi**. Zur Zeit haben wir erst 2 Fahrzeuge, den C 61 und den MT 61. Die Auslastung ist ausgezeichnet, die Nachfrage wird unserer Meinung nach weiter ansteigen. Aus diesem Grund werden wir das Angebot um weitere 2 Autos ausdehnen. Das erste wird im Verlaufe des Monats März kommen: LP 61.

Toyota Hiace Hochdach: Dieses Fahrzeug (KP 70) hat sich ebenfalls im Fuhrpark bewährt. Es ist ohne aufwendige persönliche Einweisung zu fahren und es ist geräumiger (Laderaummaße siehe Fahrzeugliste) als der Fiat Scudo. Wir haben eine weiteres bestellt - Lieferzeitpunkt: Ende Mai.

Und wo bleiben die größeren Transporter? Wir haben uns dafür entschieden keine größeren Transporter LKW 3,5 t oder ähnliches zu beschaffen. Es hat sich gezeigt, daß Fahrzeuge dieser Art, einer persönlichen Einweisung bedürfen, um Unfallrisiken zu reduzieren. Oft werden sie auch nur für One-way-Fahrten benötigt. Aus diesem Grund verweisen wir bei größeren Transportern auf die konventionellen Autovermieter und hier insbesondere auf die Firma Hertz, bei der Sie als Teilnehmer von STATTAUTO München bekanntlich die Leistungen auch bargeldlos abrechnen können. Nachtrag zur "Station FH - LKW FH80": Das war einmal - der Privat-LKW der Firma "Junge Arbeit" in Freimann. Das Auto ist verkauft. Ein neues ist nicht in Sicht. Die Station ist faktisch seit 1 Jahr nicht mehr besetzt. Wir werden die Station voraussichtlich aus unserer Liste streichen müssen.

Mercedes SLK Cabrio: Ab Mitte August bis Anfang Dezember 2000 war der MT95 SLK Cabrio im Fuhrpark vertreten (Privatauto). Hier seine Bilanz: In 113 Tagen wurden 56 Fahrten mit einer Kilometerleistung von insgesamt 7.500 km absolviert - unfallfrei, ohne Pannen und Schäden. Der Eigentümer fährt das Fahrzeug im Winter selber, hat aber signalisiert, den MT 95 wieder zur Verfügung zu stellen - voraussichtlich ab April 2001 (Zusatzbedingungen: SB 1.500 DM - Führerschein über 21 Jahre). Weitere Cabrios außer unseren bekannten Fiat Seicentos / Faltdach (K 14, N13, S 11) oder Smart Cabrio (SZ 24) sind derzeit nicht in Sicht.

3. Wo wohnen die STATTAUTO Teilnehmer/innen ?

Zu Jahresbeginn haben wir die Teilnehmer/innen nach Postleitzahlbezirken gezählt und den jeweiligen Stadtbezirken zugeordnet (Stand: 31.12.2000). Die Vergleichszahlen zum Februar 1997 lagen uns bereits vor. Hier die zusammenfassende Tabelle:

Stadtteil bzw. Region	Anzahl im Februar 97	In %	Anzahl am 31.12.2000	In %	Veränderung
Kerngebiete innerhalb des Mittleren Rings					
Schwabing, Maxvorstadt	173	15%	418	16%	245
Westend	26	2%	78	3%	52
Neuhausen	129	11%	253	9%	124
Haidhausen, Lehel	123	10%	238	9%	115
Isar- und Ludwigsvorstadt	109	9%	201	8%	92
Giesing, Harlaching	150	13%	285	11%	135
Sendling	61	5%	188	7%	127
Summen	771	65%	1.661	62%	890
Weitere CarSharing - Kerngebiete					
Berg am Laim, Trudering	64	5%	110	4%	46
Laim	35	3%	148	6%	113
Pasing	56	5%	125	5%	69
Summen	155	13%	383	14%	228
Kerngebiete insgesamt	926	78%	2044	76%	1.118
Weitere Gebiete in München (Randbezirke)	129	11%	291	11%	162
München - Stadtgebiet	1.055	89%	2.355	87%	1.280
Außerhalb München - Stadtgebiet	130	11%	339	13%	209
Gesamtzahl der Teilnehmer/innen	1.185	100%	2.674	100%	1.489

Der Vergleichszeitraum beträgt knapp 4 Jahre. Die Anzahl der buchungsberechtigten Teilnehmer/innen hat sich seither mehr als verdoppelt (plus 1.489 bzw. um 126%). Das Wachstum zeigt sich in allen Stadtbezirken. Hervorzuheben sind allerdings folgende Punkte:

- Die Kerngebiete des CarSharing liegen eindeutig in den Stadtbezirken innerhalb des Mittleren Rings - dort wo der ÖPNV am besten entwickelt und zugleich die Parkraumknappheit am höchsten ist. Über 60% der Teilnehmer/innen kommen aus diesem Gebiet. Das Wachstum in diesen Gebieten erklärt sich auch aus der Tatsache, daß es uns in den vergangenen Jahren gelungen ist, hier das Stationsnetz enger zu knüpfen. Erweitern wir das Kerngebiet um die Stadtviertel Berg am Laim, Laim und Pasing erhöht sich die Quote auf über 75% aller Teilnehmer.
- In absoluten Zahlen erhöhten sich die Teilnehmerzahlen am deutlichsten in Schwabing, Giesing, Sendling oder Neuhausen, doch gemessen an der Ausgangssituation im Februar 1997 haben Sendling und Laim den beachtlichsten Entwicklungsschub zu verzeichnen.
- 87% aller Teilnehmer/innen wohnen im Stadtgebiet - nur 13% im Umland. Doch auch im Umland wurden überproportionale Steigerungsraten erzielt (plus 209 bzw. um 161%). Auf diese Entwicklung hatten wir nur einen geringen direkten Einfluß. Sie erklärt sich hauptsächlich aus der lokalen Vernetzung unserer Arbeit (Stationen) mit Partnern vor Ort (Gemeinden, Umweltverbände, Privatpersonen etc.).

4. Neuigkeiten zu den Stationen

In den letzten STATTAUTO - Informationen 3/2000 berichteten wir über einige Probleme mit einigen Stationen. Was gibt's Neues dazu?

- **Station - L - Lehel:** Die guten Nachrichten zuerst. Die Station bleibt vorerst. Die Kirchengemeinde hat dem zugestimmt - es sei denn, die anstehenden Renovierungsmaßnahmen bei der Kirche machen dieses unmöglich. Der Bezirksausschuß unterstützt diese Entscheidung und mehr noch, er hat im Dezember 2000 einstimmig beschlossen, daß CarSharing im Rahmen des geplanten Modellversuchs zum Anwohnerparken in Lehel-Süd berücksichtigt werden soll. In diesem Zusammenhang einen herzlichen Dank an alle Bezirksausschußmitglieder, die sich für diesen Beschluß engagiert haben. Dazu weiter unten Genaueres.
- **Station NR - Neuhausen, Rupprechtstraße:** Die Station ist vorläufig geschlossen. Die Kündigung konnte nicht rückgängig gemacht werden. Die neuen Großmieter (Firmen aus den Neubaukomplexen an der Landshuter Allee) haben noch keinen Ansprechpartner vor Ort, mit denen wir Verhandlungen über eine Weiterführung der Station führen könnten - voraussichtlich erst ab Mai 2001. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Parkgarage wohl leer stehen. Wir bleiben am Ball.

Nun Neues von den anderen Stationen:

- **Station HH - Hochstraße / MAHAG:** Das Kooperationsprojekt mit MAHAG-Euromobil ist bisher sehr erfolgreich verlaufen, jedoch seit Mitte November 2000 hat Euromobil uns keine Fahrzeuge für die Wochendnutzung mehr benannt. Dieses hat nach Auskunft von Euromobil lediglich innerbetriebliche, organisatorische Gründe. Die innerbetrieblichen Umstrukturierungsmaßnahmen sollen bis Mitte Mai abgeschlossen sein. Danach wird über die Fortsetzung der Kooperation entschieden. Es gibt aber auch Fortschritte: Ab sofort erhalten wir Stellplätze für eigene Autos an der Station HH - Autos der Marke VW versteht sich: **HH 20 - VW Lupo, rot und HH 30 - VW Polo Kombi, blau.** Diese Fahrzeuge stehen also nicht nur für das Wochenende zur Verfügung, sondern ständig.
- **Station MR - Messestadt Riem:** Die Station wird ausgebaut. Unsere Planung: Sie erhält einen elektronischen Tresor und zusätzlich zum **Opel Astra Kombi MR30** einen **Opel Agila MR 20** (voraussichtlich Mai 2001).

5. Neue Station SJ

Die Station SJ - Schwabing - Johann-Fichte-Weg 12 wird voraussichtlich Anfang April eröffnet - mit elektronischem Tresor und den Autos **SJ 10 Fiat Seicento und SJ 20 Opel Agila.** Hier die vorläufige Stationsbeschreibung (Die Handbuchseite wird nachgeliefert):

Schwabing - Johann-Fichte-Str. Station SJ

Schwabing - Johann-Fichte-Str. 12 (Ecke Reventlowstr.) - Tiefgarage

MVV: Haltestelle "Dietlindenstraße", 2 Gehmin. - U-Bahn U6, Bus 44
Haltestellen "Potsdamer Straße" oder "Parzivalplatz" - Busse 43 / 44 / 85

☉ **Tresor** **elektronisch:** neben der Garageneinfahrt
mechanisch: siehe dort

☒ **Briefkasten:** bei den Tresoren

☒ **Stellplätze:** reservierte und markierte Stellplätze in der Tiefgarage. Zugang über die Hauseingangstür, durch das Treppenhaus zur Tiefgarage (Hausschlüssel befindet sich am Fahrzeugschlüssel). Bei Rückkehr mit dem Auto: Öffnen des Garagentors ebenfalls mit dem Hausschlüssel. Das Schloß des Garagentors befindet sich in der Metallsäule auf der linken Seite der Einfahrt.

Ausweichstationen: SF, K, OL, F (Bus 85)

6. Stationsplanungen und die Stadt München

Die Ausweitung des Stationsnetzes wird ein Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2001 sein. Wir arbeiten an diesem Thema schon seit einigen Monaten. Bisher bewegt sich aber noch relativ wenig. Hier einige interessante Aspekte, vor allem solche, die eine kommunalpolitische Dimension haben:

- Ab Mitte 2001 plant die Landeshauptstadt München im Lehel-Süd und in Alt-Schwabing Modellprojekte zum großräumigen Parkraummanagement - im Rahmen des Forschungsprojektes Mobinet (Mobilität in Ballungsräumen). Diese Modellprojekte verfolgen das Hauptziel, die Parksituation für Bewohner zu verbessern. Für die Modellprojekte wurden mehrere Ausnahmegenehmigungen von der Straßenverkehrsordnung durch das Bayer. Innenministerium gewährt. Nun läuft ein Antrag an das Innenministerium, "Ausnahmegenehmigungen für CarSharing im Rahmen des Modellprojektes zu gewähren." Wir denken dabei an eine Kombination von reservierten Stellplätzen und Bewohnerparklizenzen für STATTAUTO-Fahrzeuge im sogenannten öffentlichen Straßenraum. Der Antrag ist ein Ergebnis der politischen Initiative des Bezirksausschusses Altstadt-Lehel.
- Wir haben Kontakt zur P+R GmbH aufgenommen. Die Idee: Errichtung von STATTAUTO - Stationen in gut erreichbaren Hochgaragen der P+R GmbH - so z.B. U-Bahnhof "Kieferngarten". Eine Mehr-Auto-Station an dieser Stelle würde zum einen das Angebot für die Freimanner Teilnehmer verbessern, zum anderen wäre diese Station auch als Ausweichstation für andere mit Zielrichtung "Autobahn Nürnberg oder Autobahnring Ost" oder für die Garchinger Teilnehmer attraktiv. Auch in diesem Fall ist die Genehmigung des Innenministeriums erforderlich, denn der Bau wurde mit Mitteln des Freistaates Bayern gefördert.
- Der Stadtrat der LH-München hat ein Bündnis für Ökologie "Monaco" beschlossen. Ein Thema wird "nachhaltige Mobilität unter Einfluß von CarSharing" sein und dabei ist vor allem zu diskutieren, wie kommunale Aktivitäten zur Bereitstellung von Stellplätzen auf kommunalem Privatgrund verbessert werden können (Beispiel: Krankenhaus Bogenhausen).
- Einige Abteilungen der Stadtverwaltung haben Interesse, STATTAUTO dienstlich zu nutzen. Dieses sollte nicht privat organisiert sein, sondern durch Rahmenvereinbarung mit den entsprechenden Abteilungen/Referaten. Zur Zeit wird diese Frage mit der zentralen Vergabestelle der LH-München diskutiert, die sich nach anfänglicher Ablehnung aufgeschlossener zeigt. Die Mitgliedschaft von Abteilungen der Stadt eröffnet zusätzlich die Möglichkeit von Stationen bei der Stadt, denn bei eigenem Nutzungsinteresse wächst die Bereitschaft für Stationen auf eigenem Gelände.

Diese Auflistung gibt zwar Aufschluß über unsere vielfältigen Kooperationsbemühungen in der Stationsfrage, aber der "Erfolg" wird sich wahrscheinlich erst mittelfristig einstellen. Aus diesem Grund müssen wir auch andere Möglichkeiten weiter verfolgen. Deshalb die Bitte an Sie: **Wenn Sie Hinweise auf geeignete Stellplätze in unseren Kerngebieten haben, dann bitte bei uns melden.** Car-Sharing-Stationen müssen 24 Stunden zugänglich sein, Platz für mindestens 3 Autos bieten und wir müssen einen elektronischen Tresor in der Nähe der Stellplätze anbringen können.

7. Kooperation mit Hertz

Die Kooperation mit Hertz "bargeldlose Anmietung von Hertz-Fahrzeugen zu Hertz-Tarifen" läuft seit August 2000. Eine erste Auswertung ist jetzt möglich:

- Wir haben 65 Anfragen an Hertz registriert. Nicht berücksichtigt sind diverse Beratungsgespräche, die zu keiner offiziellen Anfrage geführt haben. In 31 Fällen ist es zu einer Anmietung gekommen. 70% aller Vermietungen bezogen sich auf LKWs bzw. Transporter.
- In den Fällen, in denen es nicht zu einer Anmietung gekommen ist, haben sich die Teilnehmer dagegen entschieden. Entweder der Preis wäre zu hoch gewesen oder das gewünschte Fahrzeug konnte nicht garantiert werden. Die Entscheidung für den tatsächlichen Fahrzeugtyp fällt vielfach erst vor Fahrtbeginn.

Nach unserem Eindruck ist die Tariflandschaft bei Hertz - wie auch bei anderen Vermietern - sehr komplex, so daß es für uns oft unmöglich, eine klare Preisauskunft zu erteilen. Im Übrigen scheinen sich die Preise für "unsere Teilnehmer" kaum von den Hertz-Standardtarifen zu unterscheiden. **Die Hauptvorteile für unsere Nutzer sind wohl letztlich nur die bargeldlose Nutzung, das erhöhte Transporterangebot und die One-way-Fahrten.**

8. Elektronische Tresore

Der Ausbau des elektronischen Tresorsystems schreitet voran. Ende 1999 waren 16 Stationen mit einem elektronischen Tresor ausgestattet, Ende 2000 bereits 22 Stationen; mit der Station PM (Januar 2001) sind es 23 Stationen - und ab 15. März 2001 wird an der Station OL der 24. elektronische Tresor in Betrieb genommen. Die aktuellen Veränderungen sind der Tabelle zu entnehmen.

Station	Nähere Bezeichnung	Elektronischer Tresor ab Monat / Jahr
Station ND	Neuhausen - Dom Pedro Platz, Christuskirche	November 2000
Station PM	Pasing - Marschnerstraße, Himmelfahrtskirche	Januar 2001
Station OL	Olympiazentrum, DEA-Tankstelle	Ab 15. März 2001
Station SJ	Schwabing, Johann Fichte Str. 12	Geplant: April 2001
Station MR	Messestadt Riem, Caroline Herschel Str.	Geplant: Mai 2001

Vier Tresore können bereits über Funkmodem ausgelesen werden, demnächst sollen es 11 sein und am Jahresende sollen alle Tresore entsprechend modernisiert sein. Weiterhin planen wir einen Versuch mit einem Bordcomputer gestützten "Stand-alone-System" (ohne Tresor). Dazu Näheres in den nächsten Infos.

9. Sonstiges

Osterferien: Haben Sie einen Buchungswunsch für Ostern - dann buchen Sie bitte jetzt, damit wir den tatsächlichen Fahrzeugbedarf besser abschätzen können und ggf. ausreichend Zusatzfahrzeuge besorgen können. Sonderwünsche kann nur die Geschäftsstelle (20 13 123) bedienen.

Fahrzeugzustellung: Fahren Sie 4 Tage oder länger, stellen wir das Fahrzeug gegen einen Aufpreis von 7,50 DM zu - bitte 3 Werktage vorher anmelden.

Stadtpläne: In unseren Fahrzeugen liegen Stadtpläne von München aus. Die Fuhrparkverwaltung meldet, daß der Stadtplanschwund erheblich ist. Sollten Sie zufällig oder unabsichtlich oder gar absichtlich einen Plan mitgenommen haben, dann bitten wir Sie, den Plan zurückzulegen. Dieses kann auch unauffällig bei der nächsten Fahrt geschehen.

Werbeprämie: Haben Sie einen neuen Teilnehmer/in geworben, erhalten Sie auf Empfehlung des neuen Teilnehmers eine Prämie von 15,-- DM. Zur Unterstützung Ihrer eigenen Werbeaktivitäten legen wir 3 Faltblätter bei.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Tesch, Günther Weinrich, Winfried Mohr

für das STATTAUTO Team

Anlagen: aktuelle Autoliste
 3 Faltblätter